Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

AUSWAHL

Auswahl

DEUTSCHER GEDICHTE

deutscher Gedichte

systematisch geordnet

in Anschluß an

ein

Lehrbuch der Poetik

von

BONNELL

H. E. Bonnell

Dr. phil.

Berlin.

Verlag von Carl Habel.

1870.

Digitized by Google

Vorwort.

Das vorliegende Werk enthält neben einer wissenschaftlich begründeten Poetik eine reiche Auswahl von systematisch geordneten, deutschen Gedichten, welche sowohl zur Erläuterung für jene dienen, als auch unabhängig davon eine geeignete Sammlung für den Schul- und Privatgebrauch bilden sollen. Es wird somit von den untersten Lehrstufen an bis über die Schule hinaus der Belehrung und Unterhaltung zugleich ein passender Stoff dargeboten. Bei der Auswahl ist vorzüglich die Lyrik, weniger die Epik, und das Drama nur im ersten Buche berücksichtigt worden. Denn bei den letzteren beiden hätten, mit Ausnahme der weniger umfangreichen epischen Dichtungsarten, doch nur kleine Auszüge gebracht werden können, was nur im ersten Buche zweckmäßig erschien; daher die Beschränkung auf die bloße Besprechung des Epos, der Novelle, des Romans und des Dramas.

Nächst Gottschall's Poetik sind besonders Vischer's Aesthetik, Horn's Poesie und Beredsamkeit, Carriere's Wesen und Formen der Poesie, Knüttel's Dichtkunst und ihre Gattungen, Freitag's Technik

Digitized by Google

des Dramas, Gervinus' deutsche Dichtung, Bernhardy's Grundriß der griechischen Literatur, sowie einzelne Abhandlungen von Lessing, Herder, Schiller, Echtermeyer, Scherer, Wackernagel u. a. benutzt, und öfters maßgebende Aussprüche sowie mustergültige Definitionen u. dgl. diesen Autoritäten entlehnt worden.

Berlin, im Januar 1870.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Einleitung 1

Erstes Buch: Die Sprachform.

Erster Abschnitt: Wort und Wendung.

I. Das Wort 2
A. Die Beschränkungen im Gebrauch der Wörter 2
1. Die Fremdwörter 2
2. Die Provincialismen 3
3. Die Partikeln u. a. 3
B. Die Freiheiten im Gebrauch der Wörter 4
1. Aeltere Wörter 4
2. Die Neubildungen 4
a. Das Hauptwort 4
b. Das Beiwort 6
c. Das Zeitwort 10
Beispiele zum Gebrauche des Wortes 12
II. Die Wendung (Tropus) 25
A. Die Figur 25
1. Die grammatische Figur 25
a. Das Polysyndeton 25
b. Das Asyndeton 26
c. Die Anrede 27
d. Die Ausrufung 28
e. Die Frage 28
f. Die Wiederholung 29
a. Anaphora 29
b. Epiphora 30
c. Epanalepsis 31
d. Anadiplosis 31
e. Epizeuxis 32
f. Epanodos 32
g. Polyptoton 33
h. Annominatio 34
i. Antanaklasis oder Dilogie 35
k. Symploké 36
2. Die rhetorische Figur 37
a. Der Gegensatz, die Antithese 37
a. Einfache und zusammengesetzte Antithese 37
b. Die Stichomythie 39
b. Die Ironie 41
a. Der Sarkasmus 44
b. Der Diasyrmus 44
c. Die Mimesis 46

Digitized by Google

Seite
c. Das Oxymoron . . . 46
d. Das Paradoxon . . . 47
e. Die Steigerung . . . 48
f. Die Uebertreibung . . . 49
g. Die Onomatopöie . . . 51
B. Die Metapher . . . 53
Vergleichung und Gleichniß . . . 53
1. Die engere Metapher . . . 58
a. Die Synekdoche . . . 58
a. Species und Genus . . . 58
b. Theil und Ganzes . . . 59
c. Einheit und Mehrheit . . . 59
d. Bestimmte und unbestimmte Zahl . . . 60
b. Die Metonymie . . . 61
a. Ursache und Wirkung . . . 61
b. Ein geistiger Begriff und das sinnliche Zeichen dafür . . . 62
c. Das Attribut und dessen Träger . . . 62
d. Raum und Zeit und die darin befindlichen Dinge . . . 63
c. Die vorzugsweise s. g. Metapher . . . 64
a. Vertauschung von geistigen Begriffen . . . 64
b. Vertauschung von sinnlichen Begriffen . . . 64
c. Vertauschung sinnlicher mit geistigen Begriffen . . . 65
d. Vertauschung geistiger mit sinnlichen Begriffen . . . 66
2. Die weitere Metapher . . . 67
a. Die Allegorie . . . 67
b. Die Personification . . . 69
C. Der Gebrauch der Wendung . . . 72

Zweiter Abschnitt: Vers und Reim.

I. Regeln über die Bildung des Verses und Reimes . . . 75
A. Zeitmessung oder Prosodie . . . 75
1. Lange
2. Kurze } Sylben . . . 75
3. Mittelzeitige
B. Der Vers . . . 76
1. Rhythmus . . . 76
2. Cäsur . . . 76
3. Hiatus . . . 76
C. Der Reim . . . 76
1. Die Alliteration . . . 77
2. Die Assonanz . . . 77
3. Der Reim selbst . . . 77
Beispiele zum Gebrauche des Reimes . . . 79
II. Die einzelnen Versmaße . . . 89
A. Der trochäische Vers . . . 90
Beispiele . . . 90
B. Der Jambus . . . 96
Beispiele . . . 97
C. Der Daktylus . . . 108
Beispiele . . . 108
D. Der Anapästus . . . 114
Beispiele . . . 115
III. Besondere Strophenbildungen . . . 122
A. Die Nibelungenstrophe . . . 122
Beispiele . . . 122
B. Die antiken Odenstrophen . . . 127
1. Die sapphische Strophe . . . 127
Beispiele . . . 128
2. Die alkäische Strophe . . . 129
Beispiele . . . 130
3. Die asklepiadeischen Strophen . . . 130
Beispiele . . . 131

Digitized by Google

Seite

C. Die romanischen Strophen . . . 133
1. Italienische Formen . . . 133
a. Die Ottave und die Siciliane . . . 133
Beispiele . . . 134
b. Die Terzine und das Ritornell . . . 141
Beispiele . . . 141
c. Das Sonett . . . 145
Beispiele . . . 145
d. Die Sestine . . . 147
Beispiele . . . 147
e. Die Canzone . . . 149
Beispiele . . . 149
2. Spanische Formen . . . 152
a. Das Cancion . . . 152
Beispiele . . . 152
b. Die Decime . . . 153
Beispiele . . . 153
a. Die Glosse . . . 154
Beispiel . . . 154
b. Die Tenzone . . . 155
Beispiel . . . 155
3. Französische Formen . . . 156
a. Das Madrigal . . . 156
Beispiele . . . 156
b. Das Triolet . . . 157
Beispiele . . . 157
c. Das Rondeau . . . 158
Beispiele . . . 158
D. Orientalische Strophen . . . 159
1. Die persische Vierzeile . . . 159
Beispiele . . . 159
2. Das Gasel . . . 160
Beispiele . . . 160
3. Die arabische Makame . . . 161
Beispiel . . . 162

Zweites Buch: Die Arten der Dichtkunst.

Erster Abschnitt: Die lyrische Poesie . . . 165

I. Die Lyrik der Empfindung im engeren Sinne: Das Lied . . . 166
A. Das rein lyrische Lied . . . 167
1. Das andächtige Lied . . . 167
2. Das weltliche Lied . . . 168
Beispiele zum andächtigen Liede:
Kirchenlieder . . . 170
Hauslieder . . . 176
Beispiele zum weltlichen Liede:
Elegische Lieder . . . 188
Idyllische Lieder . . . 208
B. Das lyrisch-epische Lied: Ballade und Romanze . . . 222
Beispiele zur Ballade . . . 226
Beispiele zur Romanze . . . 236
II. Die Lyrik des Aufschwunges: die Hymne . . . 267
A. Die eigentliche Hymne . . . 268
Beispiele . . . 268
B. Die Ode . . . 273
Beispiele . . . 274
C. Die Dithyrambe . . . 280
Beispiele . . . 281

Digitized by Google

Seite

III. Die Lyrik der Betrachtung: Die Elegie . . . 284
A. Die eigentliche elegische Dichtung . . . 289
1. Das beschreibende Gedicht und die moderne Elegie . . . 290
Beispiele . . . 291
2. Die Heroide . . . 310
Beispiel . . . 310
3. Die Satire (nebst Travestie und Parodie) . . . 313
Beispiele zur Satire . . . 314
Beispiele zur Parodie und Travestie . . . 316
B. Die Gedankendichtung . . . 322
1. Epigramm und Gnome . . . 322
Beispiele . . . 324
2. Die poetische Epistel . . . 331
Beispiele . . . 331
3. Das Lehrgedicht . . . 334
Beispiele . . . 335

Zweiter Abschnitt: Die epische Poesie . . . 344

I. Epische Dichtungsarten, deren Inhalt der Sagenwelt entlehnt ist . . . 344
A. Sage, Legende und Mythe . . . 344
Beispiele zur Sage . . . 345
Beispiele zur Legende . . . 353
Beispiele zur Mythe . . . 358
B. Das Märchen . . . 364
Beispiele . . . 364
C. Das Epos . . . 369
II. Epische Dichtungsarten, deren Inhalt der Wirklichkeit entnommen oder angepaßt ist . . . 373
A. Poetische Erzählung und Idylle . . . 373
Beispiele zur poetischen Erzählung . . . 374
Beispiele zur Idylle . . . 377
B. Die Novelle . . . 385
C. Der Roman . . . 385
III. Epische Dichtungsarten, deren Inhalt als Träger bestimmter Gedanken erscheint . . . 390
A. Fabel, Parabel und Paramythie . . . 390
Beispiele zur Fabel . . . 391
Beispiele zur Parabel . . . 396
Beispiele zur Paramythie . . . 401
B. Allegorie und Räthsel . . . 402
Beispiele zur Allegorie . . . 403
Beispiele zum Räthsel . . . 405

Dritter Abschnitt: Die dramatische Poesie . . . 407

Digitized by Google

Verzeichniß der Dichter und ihrer Gedichte.

Alexis, Willibald, eigentl. Wilhelm Häring, geb. 23. Juni 1797 zu Breslau, gest. 1859 zu Arnstadt.
Preußisches Grenadierlied 200
Angelus Silesius, eigentlich Johann Scheffler, geb. 1624 zu Breslau, gest. 9. Juli 1677 ebenda.
Mir nach! spricht Christus 174
Anthieny, Johannes, geb. 11. Oct. 1840 zu Berlin.
Frühlingsklingen 178
Apel, Johann August, geb. 1771 zu Leipzig, gest. 9. Aug. 1818 ebenda.
Simonides 360
Logogryph 406
Arndt, Ernst Moritz, geb. 26. Dez. 1769 zu Schoritz auf Rügen, gest. 28. Jan. 1860 zu Bonn.
Bundeslied 101
Lied 110
Himmelfahrt 178
Des Reisenden Abendlied 184
Das Lied vom Feldmarschall 201
Scherz 211
Der Wolf und die Nachtigall 368
Die Zaunranke und der Klee 393
Becker, August, geb. 27. April 1829 zu Klingenmünster in der bair. Rheinpfalz.
Liebeslied 188
Becht, August.
Preußen's Helden von 1813 und 1815 . . 278
Bodenstedt, Friedrich Martin, geb. 22. April 1819 zu Peine in Hannover.
Hugin und Munin 361
Böttger, Adolf, geb. 21. Mai 1815 zu Leipzig.
Die Glocken läuten 178
Bornowsky, Theodor
San-Bovo 357
Brinkmann, Karl Gustav, pseudonym Selmar, geb. 24. Febr. 1767 zu Brannkyrka in der Landeshauptmannschaft Stockholm, gest. 10. Jan. 1848 zu Stockholm.
Epigramme 325. 326
Bürger, Gottfried August, geb. 1. Jan. 1748 zu Molmerswende im Halberstädtischen, gest. 8. Juni 1794 zu Göttingen.
Feldjägerlied 194
Lenore 227
Trost 329
Die Schatzgräber 395
Chamisso, Adelbert v., eigentlich Louis Charles Adelaide de Chamisso de Boncourt, geb. 21. Jan. 1781 auf dem Schlosse Boncourt in der Champagne, gest. 28. Aug. 1838 zu Berlin.
Der jungen Freundin in's Stammbuch . 104
Der alte Müller 117
Die Löwenbraut 119
Im Herbst 128
Die Retraite 141
Aus: Lebens-Lieder und Bilder 157
Schloß Boncourt 305
Kleidermachermuth 315
Die Weiber von Winsperg 347
Das Riesenspielzeug 362
Abdallah 364
Die Kreuzschau 400
Chézy, Helmine v., geb. 26. Jan. 1783 zu Berlin, gest. 28. Jan. 1856 zu Genf.
Herz, wenn du nur Wohl erfahren . . . 154
Claudius, Matthias, geb. 15. Aug. 1740 zu Reinfeld in Holstein, gest. 21. Jan. 1815 zu Hamburg.
Weihelied 217
Der Frühling 281
Ein gülden ABC 329
Dach, Simon, geb. 29. Juli 1605 zu Memel, gest. 15. April 1659 zu Königsberg in Preußen.
Perstet amicitiae semper venerabile foedus 220
Deinhardstein, Johann Ludwig, geb. 21. Juni 1794 zu Wien, gest. 12. Juli 1859 ebenda.
Des Vogels Freude 211
Dilia Helena (Branco), geb. 13. Oct. 1816 zu Düsseldorf.
Vöglein im Walde 188
Dingelstedt, Franz Ferdinand Friedrich, geb. 30. Juni 1814 zu Halsdorf in Oberhessen.
Am Grabe Chamisso's 302
Der Scharfenstein 349
Ebert, Karl Egon, geb. 5. Juni 1801 zu Prag.
Schwerting der Sachsenherzog 124
Waldlied 181
Frau Hitt. Tyroler Volkssage 351
Eggers, Friedrich.
Trost 185
Eichendorff, Joseph Freiherr v., geb. 10. März 1788

Digitized by Google

zu Lubowitz bei Ratibor, gest. 26. Novbr. 1857 zu Neisse.
Stimmen der Nacht 14
Mondnacht 98
Der Jäger Abschied 180
Sonntag 181
Walt' Gott 188
Das zerbrochene Ringlein 189
Frühlingsgruß 210
Der wandernde Musikant 212
Die Nachtigallen 217
F., H.
Dann wird es Tag 205
Ferrand, Eduard, eigentlich E. Schütz, geb. 13. Jan. 1813 zu Landsberg a. W., gest. 23. Octbr. 1842 zu Berlin.
Ein Grab 24
Am Bache 88
Festkalender von Guido Görres und Franz Pocci.
Eine Frage 182
Feuchtersleben, Ernst Freiherr v., geb. 29. April 1806 zu Wien, gest. 3. Sept. 1849 ebenda.
Scheiden, nach einem Volksliede 190
Fontane, Theodor, geb. 30. Dezbr. 1819 zu Neu-Ruppin.
Guter Rath 213
Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, geb. 12. Febr. 1777 zu Brandenburg, gest. 13. Jan. 1843 zu Berlin.
Thurmwächters Lied 13
Kriegslied der freiwilligen Jäger 196
Frankl, Ludwig August, geb. 3. Febr. 1810 zu Chrast in Böhmen.
Sonntag auf dem Meere 15
Freiligrath, Ferdinand, geb. 17. Juni 1810 zu Detmold.
Der Blumen Rache 24
Der Mohrenfürst 85
O lieb', so lang' du lieben kannst . . . 100
Der Alexandriner 105
Löwenritt 296
Die Bilderbibel 305
Fröhlich, Abraham Emanuel, geb. 1. Febr. 1796 zu Brugg im Aargau.
Aus dem Epos: Ulrich Zwingli 125
Niederes Loos 395
Geibel, Emanuel, geb. 18. Oct. 1815 zu Lübeck.
Hoffnung 23
Cito mors ruit 69
Gebet 89
Zuflucht 107
Babel 118
Morgenwanderung 181
Gute Nacht 183
Nachtlied 212
Die Liebe saß als Nachtigall 212
Der Mai ist gekommen 213
Sanssouci 295
Lebensstimmung 303
Gellert, Christian Fürchtegott, geb. 4. Juli 1715 zu Hainichen im sächsischen Erzgebirge, gest. 13. Dez. 1769 zu Leipzig.
Such' solche Freuden auf 105
Dies ist der Tag 170
Die Spinne 391
Gerhardt, Paul, geb. 1606 zu Gräfenhaynchen im Regierungsbezirk Merseburg, gest. 7. Juni 1676 zu Lübben in der Lausitz.
O Haupt voll Blut 170
Befiehl du deine Wege 174
Gleim, Johann Wilhelm Ludwig, geb. 2. Apr. 1719 zu Ermsleben bei Halberstadt, gest. 18. Febr. 1803 zu Halberstadt.
Triolet nebst Variation 157
Göckingk, Leopold Friedrich Günther v., geb. 13. Juli 1748 zu Gröningen bei Halberstadt, gest. 18. Febr. 1828 zu Wartenberg in Schlesien.
Der Redner 326
Kritik über ein Drama 327
Goering.
Wiedersehʼn 190
Goethe, Johann Wolfgang v., geb. 28. Aug. 1749 zu Frankfurt a. M., gest. 22. März 1832 zu Weimar.
Wandrers Nachtlied 1. 2. 12
An den Mond 13
Hochzeitslied 15
Heidenröslein 30
Schäfers Klagelied 97
Christ ist erstanden 106
Rosen, ihr blendenden 108
Beherzigung 109
Es rauscht das Wasser. Aus: Jery und Bätely 115
Das Sonett 147
Rastlose Liebe 189
Gleich und gleich 218
Bundeslied 220
Tischlied 221
Vanitas vanitatum vanitas 221
Der untreue Knabe 230
Erlkönig 230
Der Todtentanz 231
Die wandelnde Glocke 231
Der Fischer 232
Der König in Thule 239
Der Sänger 239
Mahomet's Gesang 270
Grenzen der Menschheit 270
Wanderers Sturmlied 283
Prometheus 284
Mignon 316
Aus den Vier Jahreszeiten: Herbst . 325. 328
Aus den Xenien 327
Episteln 1. 2. 331
Legende vom Hufeisen 358
Die Frösche 392
Der Zauberlehrling 397
Die Nektartropfen 402
Götz, Johann Nicolaus, geb. 3. Juli 1721 zu Worms, gest. 4. Nov. 1781 zu Winterburg in Baden.
Die beiden Kornähren 395
le Grave, Agnes.
Den Formlosen 129
Gries, Johann Dietrich, geb. 7. Febr. 1775 zu Hamburg, gest. 9. Febr. 1842 ebenda.
Das Leben ein Traum, aus dem gleichnamigen Drama des Calderon übersetzt . . 92

Digitized by Google

Grün, Anastasius, eigentlich Anton Alexander Maria Graf v. Auersperg, geb. 11. Apr. 1806 zu Laibach.
Meerfahrt 23
Die Botschaft 125
Sanct Hilarion 355
Der treue Gefährte 404
Grüneisen, Karl v., geb. 17. Jan. 1802 zu Stuttgart.
Hinauf! 179
Gruppe, Otto Friedrich, geb. 15. April 1804 zu Danzig.
Abendentzückungen 315
Günther, Johann Christian, geb. 8. Apr. 1695 zu Striegau, gest. 15. März 1723 zu Jena.
Trostlied 72
Hagedorn, Friedrich v., geb. 23. Apr. 1708 zu Hamburg, gest. 28. Oct. 1754 ebenda.
O wie beglückt ist der 105
Empfindung des Frühlings 158
Der Fischer und der Schatz 398
Hammer, Julius, geb. 7. Juni 1810 zu Dresden, gest. 23. Aug. 1862 zu Pillnitz.
Frühling ist da 208
Harms, Klaus, geb. 25. Mai 1778 zu Fahrstedt im Süderdithmarschen, gest. 1. Febr. 1855 zu Kiel.
Das Vaterland 316
Hauff, Wilhelm, geb. 29. Nov. 1802 zu Stuttgart, gest. 18. Nov. 1827 ebenda.
Reiters Morgengesang 197
Haug, Johann Christoph Friedrich, geb. 19. März 1761 zu Niederstotzingen in Würtemberg, gest. 30. Jan. 1829 zu Stuttgart.
Prozesse 326
An einen Uebersetzer Milton's 326
Hebbel, Friedrich, geb. 18. März 1813 zu Wesselburen in Dithmarschen, gest. 13. Dez. 1863 zu Wien.
Knabentod 97
Heine, Heinrich, geb. 1. Jan. 1800 zu Düsseldorf, gest. 17. Febr. 1856 zu Paris.
Belsazer 21
Du bist, wie eine Blume 187
Das gelbe Laub erzittert 191
Frühlingsbotschaft 216
Die Lorelei 242
Die Grenadiere 261
Hensel, Luise, geb. 30. März 1798 zu Linum in der Mark Brandenburg.
Trost in Jesu 90
Herder, Johann Gottlieb v., geb. 25. Aug. 1744 zu Mohrungen in Ostpreußen, gest. 18. Dez. 1803 zu Weimar.
Der Wald und der Wanderer 70
Trost des Lebens 104
Der Verlust 131
Der Schattentanz 132
Das Saitenspiel 179
Aus der griechischen Anthologie . . 325. 328
Aus: Vermischte Stücke aus verschiedenen morgenländischen Dichtern 325
Aus: Gedanken einiger Bramanen . . . 328
Aus: Bilder und Sprüche 329
Die Raupe und der Schmetterling . . . 394
Drei Freunde 396
Aurora 401
Das Kind der Sorge 402
Herwegh, Georg, geb. 31. Mai 1817 zu Stuttgart.
Reiterlied 197
Hey, Wilhelm, geb. 26. Mai 1789 zu Leina in Gotha, gest. 19. Mai 1854 zu Ichtershausen a. d. Gera.
Wandersmann und Lerche 394
Höfer, Edmund, lebt zu Stuttgart.
Maigruß 106
Hölderlin, Johann Christian Friedrich, geb. 20. März 1770 zu Lauffen bei Heilbronn, gest. 7. Juni 1843 zu Tübingen.
An die Rose 177
An den Aether 271
Rückkehr in die Heimath 276
Der Wanderer 292
Hoffmann v. Fallersleben, Heinrich August, geb. 2. Apr. 1798 zu Fallersleben bei Braunschweig.
Veilchen 91
Frühling und Liebe 101
Der Blümlein Antwort 177
Morgenlied 182
Die Leidtragenden 192
Heimkehr aus Frankreich 194
Eins und Alles 206
Trinklied 207
Winters Flucht 209
Auf der Wanderung 219
Homburg, Ernst Christoph, geb. 1605 zu Mühla bei Eisenach, gest. 21. Juni 1681 zu Naumburg a. S.
Ach wundergroßer Siegesheld 172
Jacobi, Johann Georg, geb. 2. Sept. 1740 zu Düsseldorf, gest. 4. Jan. 1814 zu Freiburg im Breisgau.
Gott in der Natur 180
Immermann, Karl Lebrecht, geb. 24. Apr. 1796 zu Magdeburg, gest. 25. Aug. 1840 zu Düsseldorf.
Gebet um Frieden 185
Johr, Wilhelm.
Der Reimjäger 318
K., L.
Bedenkt 206
Kästner, Abraham Gotthelf, geb. 27. Sept. 1719 zu Leipzig, gest. 20. Juni 1800 zu Göttingen.
Was Hippokrene auf Deutsch heißt . . . 326
Kerner, Justinus, geb. 18. Sept. 1766 zu Ludwigsburg, gest. 21. Febr. 1862 zu Weinsberg.
Der reichste Fürst 29
Wanderlied 214
Anna Vögtly 357
Kind, Johann Friedrich, geb. 4. März 1768 zu Leipzig, gest. 25. Juni 1843 zu Dresden.
Räthsel 405
Kinkel, Gottfried, geb. 11. Aug. 1815 zu Oberkassel bei Bonn.
Die Memnonssäule 80
Abendstille 184
Kleist, Ewald Christian v., geb. 7. März 1715 zu Zeblin in Pommern, gest. 24. Aug. 1759 zu Frankfurt a. O.
An die preußische Armee 275
Irin 382
Klopstock, Friedrich Gottlieb, geb. 2. Juli 1724 zu Quedlinburg, gest. 14. März 1803 zu Hamburg.
Die Frühlingsfeier 268

Digitized by Google

Der Zürchersee 274
Das Epigramm 324
Knebel, Karl Ludwig v., geb. 30. Nov. 1744 zu Wallerstein in Franken, gest. 23. Febr. 1834 zu Jena.
Aus: Lebensblüthen 328
Körner, Karl Theodor, geb. 23. Sept. 1791 zu Dresden, gef. 26. Aug. 1813 im Gefechte zwischen Schwerin und Gadebusch.
Reiterlied 196
Trinklied vor der Schlacht 197
Lützow's wilde Jagd 197
Letzter Trost 198
Charade 405
Palindrom 406
Anagramm 407
Köster, Hans.
Nähe Gottes 159
Kopisch, August, geb. 26. Mai 1799 zu Breslau, gest. 6. Febr. 1853 zu Berlin.
Historie von Noah 219
Willegis 349
Die Heinzelmännchen 363
Pfaumis und Puras 374
Kosegarten, Ludwig Theobul, geb. 1. Febr. 1758 zu Grevesmühlen in Mecklenburg, gest. 26. Oct. 1818 zu Greifswald.
Das Gesicht des Arsenius 400
Krummacher, Friedrich Adolf, geb. 13. Juli 1768 zu Tecklenburg, gest. 4. Apr. 1845 zu Bremen.
Das Samenkorn 396
Kugler, Franz Theodor, geb. 19. Jan. 1808 zu Stettin, gest. 18. März 1858 zu Berlin.
Neues Leben 158
Wanderlied 214
Langbein, August Friedrich Ernst, geb. 6. Sept. 1757 zu Radeberg bei Dresden, gest. 2. Jan. 1835 zu Berlin.
Abenteuer des Pfarrers Schmolke und Schulmeisters Bakel 383
Die Wachtel und ihre Kinder 393
Leitner, Karl Gottfried Leopold Ritter v., geb. 18. Nov. 1800 zu Graz.
Der Auswanderer 193
Lenau, Nicolaus, eig. Niembsch Edler von Strehlenau, geb. 13. Aug. 1802 zu Csatad bei Temesvar, gest. 22. Aug. 1850 zu Wien.
Frühlingsblick 23
Aus den „Reiseblättern" 67
Die drei Indianer 79
Der Postillon 91
Die Haideschenke 99
Blick in den Strom 192
Lessing, Gotthold Ephraim, geb. 22. Jan. 1729 zu Kamenz, gest. 15. Febr. 1781 zu Braunschweig.
An den Leser 324
Die Sinngedichte 327
Der Fuchs und die Larve 391
Liber.
Frühlings Wiederkehr 208
Lichtwer, Magnus Gottfried, geb. 30. Jan. 1719 zu Wurzen bei Leipzig, gest. 7. Juli 1783 zu Halberstadt.
Die Rehe 392
Lingg, Herrmann, geb. 22. Jan. 1820 zu Lindau.
Der schwarze Tod (Bruchstück) 70
Löwe, Fedor, geb. 5. Juli 1816 zu Kassel.
Die Alpenrose 88
Logau, Friedrich v., geb. Juni 1604 zu Rassebrokut in Schlesien, gest. 25. Juli 1655 od. 56 zu Liegnitz.
Französische Kleidung 326
Die deutsche Sprache 336
Sinngedichte 336. 339
Longard, Sebastian.
Roland's Tod 347
Luise Henriette von Brandenburg, geb. 17. Nov. 1627 im Haag, gest. 8. Juni 1667 zu Berlin, gilt für die Verfasserin von:
Jesus meine Zuversicht 171
Luther, Martin, geb. 10. Nov. 1483 zu Eisleben, gest. 18. Febr. 1546 ebenda.
Ein' feste Burg 173
Mahlmann, Siegfried August, geb. 13. März 1771 zu Leipzig, gest. 16. Dez. 1826 ebenda.
Herbstlied 14
Matthisson, Friedrich v., geb. 23. Jan. 1761 zu Hohendodeleben bei Magdeburg, gest. 12. März 1831 zu Wörlitz.
Abendlandschaft 18
Elegie. In den Ruinen eines Bergschlosses geschrieben 304
Adelaide 316
Mayer, Karl, geb. 22. Mai 1786 zu Neckarbischofsheim.
Glockenlaute 178
Im Freien 1—3 210
Meinhold, Johann Wilhelm, geb. 27. Febr. 1797 zu Netzelkow auf der Insel Usedom, gest. 30. Nov. 1851 zu Charlottenburg.
Karl XII. und der pommersche Bauer Mäsebaek 255
Meyr, Melchior, geb. 28. Juni 1810 zu Ehringen bei Nördlingen.
Frühlingstrauer 188
Michaelis, Johann Benjamin, geb. 31. Dez. 1746 zu Zittau, gest. 30. Sept. 1772 zu Halberstadt.
Die Biene und die Taube 395
Minding, Julius, geb. 8. Nov. 1808 zu Breslau, gest. 6. Sept 1850 zu Newyork.
Fehrbellin 257
Mises, eigentlich Gustav Theodor Fechner, geb. 19. Apr. 1801 zu Groß-Sährchen in der Niederlausitz.
Der Aal 394
Mörike, Eduard, geb. 8. Septbr. 1804 zu Ludwigsburg.
Um Mitternacht 68
Verborgenheit 188
Er ist's! 208
Mein Fluß 272
Die schöne Buche 294
Morajn, eigentlich Ludwig v. Löhner, geb. 1812 in Prag, gest. 12. Mai 1853 zu Marseille.
Alpensturm 87
Mosen, Julius, geb. 8. Juli 1803 zu Marienei im Voigtlande, gest. 10. Oct. 1867 zu Oldenburg.
Sehnsucht 189
Andreas Hofer 259

Digitized by Google

Der Trompeter an der Katzbach 260
Mähler, Heinrich v., geb. 4. Nov. 1812 zu Brieg.
Die Schlacht bei Morgarten 254
Müller, Joseph.
Zunge und Schwert 207
Müller, Wilhelm, geb. 7. Oct. 1794 zu Dessau, gest. 1. Oct. 1827 ebenda.
Die Post 35
Morgenlied 100
Das Frühlingsmahl 182
Aus den Griechenliedern:
1. Der kleine Hydriot 202
2. Der Greis auf Hydra 203
3. Die Sklavin in Asien 204
Frühlingseinzug 209
Kinderlust 209
Aus den Müllerliedern:
1. Wanderschaft 215
2. Wohin? 215
3. Halt! 216
Pfingsten 269
Lehre und Beispiel 326
Tiefe und Klarheit 326
Müller, Karl Wolfgang, geb. 5. März 1816 zu Königswinter.
Der Mondaufgang 24
Das Mahl zu Heidelberg 30
Waldleben 210
Die versunkene Stadt 350
Neubeck, Valerius Wilhelm, geb. 29. Jan. 1765 zu Arnstadt, gest. 20. Septbr. 1850 zu Altwasser in Schlesien.
Aus: Die Gesundbrunnen 335
Novalis, eigentlich Friedrich Georg Freiherr v. Hardenberg, geb. 2. Mai 1772 zu Wiederstedt in der Grafschaft Mansfeld, gest. 25. März 1801 zu Weißenfels.
Die Nähe des Herrn 185
Oehlenschläger, Adam, geb. 15. Nov. 1779 zu Frederiksborg bei Kopenhagen, gest. 20. Jan. 1850 zu Kopenhagen.
Lebewohl an Giebichenstein 151
Overbeck, Christian Adolf, geb. 21. Aug. 1755 zu Lübeck, gest. 9. März 1821 ebenda.
Fischerlied 214
Pfarrius, Gustav, geb. 31. Dez. 1800 zu Heddesheim bei Kreuznach.
Wie es den Sorgen erging 213
Pfeffel, Gottlieb Konrad, geb. 28. Juni 1736 zu Kolmar, gest. 1. Mai 1809 ebenda.
Der Goldfisch und die Nachtigall 392
Platen-Hallermünde, August Graf v., geb. 24. Oct. 1796 zu Ansbach, gest. 5. Dez. 1835 zu Syrakus.
Wittekind 20
Das Grab im Busento 79
Schlußparabase des ersten Aktes des Lustspieles: Die verhängnißvolle Gabel . . 95
Frühlingslied 98
Harmosan 106
Chor zu einem Drama: Meleager . . . 109
Das Fischermädchen in Burano 112
Horch, wie die Nachtluft spielt. A. d. Fragm. 114
Reue 116
Auf jenem Gebirg', wo die Hoffnung wohnt 120
Wenn streng der Poet 121
Der bessere Theil 128
Epilog zu den lyrischen Blättern 144
Sonett 145
Venedig 146
Das Sonett an Goethe 146
Schilt mich stolz die Welt 159
Parsenlied 180
Jubelt immer 300
Die Epigramme 324
Horaz und Klopstock 325
Deutsche Genies 325
Aufmunterung 328
Aus: Lebensblüthen 328
Prutz, Robert Eduard, geb. 30. Mai 1816 zu Stettin.
Bretagne 94
Reinick, Robert, geb. 22. Febr. 1805 zu Danzig, gest. 7. Febr. 1852 zu Dresden.
Weihnachtsfest 176
Heraus 211
Dem Vaterland' 218
Im Vaterland' 218
Deutscher Gesang 219
Riemer, Friedrich Wilhelm, geb. 19. Apr. 1774 zu Glatz, gest. 19. Dez. 1845 zu Weimar.
Cancion 1. 2. 152
Rittershaus, Emil, geb. 3. Apr. 1834 zu Barmen.
Das Leben wird trübe 115
Rochlitz, Friedrich, geb. 12. Febr. 1770 zu Leipzig, gest. 16. Dez. 1842.
Der Wandersmann 198
Rodenberg, eigentlich Julius Levy, geb. 6. Juli 1831 zu Rodenberg in Kurhessen.
Hymne 88
Rückert, Friedrich, geb. 16. Mai 1788 zu Schweinfurt, gest. 31. Jan. 1866 zu Neuseß bei Coburg.
Die Göttin im Putzzimmer 4
Um Mitternacht 14
Wohnlichkeit 22
Liebespredigt 30
Roland 77
Abendlied 88
Blumen pflückend 90
Trinke Himmelsluft 90
Die sterbende Blume 91
Die Teufelsbrücke 93
Guten Abend 94
Der Empfindliche 97
Das verrathene Nest 97
Nicht ist das Sein zuerst 104
Ein einzig Bienchen 104
Die preußische Victoria 109
Lüfteleben 110
Octaven 139
Sicilianen 139
Echo 143
Ritornelle 144
Sestine 148
Tenzone 155
Aus dem Liebesfrühling 156
Aus den Zugaben zur Amaryllis . . 156. 157
Vom Himmel kam 160
Kein drückender Gefühl 160

Digitized by Google

Der Schmuck der Mutter 160
Zum Anfang 161
Wolkengestaltender Lufthauch komm . . . 161
Nadel und Kamm. Makame 162
Adventlied 176
Am Bache 188
Bleibet im Lande 192
Das ruft so laut 199
Marschall Vorwärts 202
Deutschlands Heldenleib 205
Herr Congreß 205
Johanna Stegen 260
An den Sturmwind 272
An das Meer 273
Aus: Agnes Todtenfeier 1. 2. 300
Geharnischte Sonette 1—6 301
Der Künstler und sein Publikum . . . 314
Marschall Mai 317
Marschall Ney 317
Aus den Angereihten Perlen 320
Aus den Vierzeilen 330
Böses Gewissen 330
Bildung 330
Selbstgefühl 330
Aus der Weisheit der Brahmanen . . . 338
Das Eine thun und das Andere nicht lassen 395
Parabel 399
Die hohle Weide 404
Homonyme 405

Salis-Seewis, Johann Gaudenz v., geb. 20. Dez. 1762 zu Seewis in Graubündten, gest. 28. Jan. 1834 zu Malans.
Ermunterung 111
Das Mitleid 297

Sallet, Friedrich v., geb. 20. April 1812 zu Neiße, gest. 21. Febr. 1843 zu Reichau bei Nimptsch.
Die Rose der Jugend 101
Die Sternschnuppe 185

Saphir, Moritz Gottlieb, (früher Moses), geb. 8. Febr. 1795 zu Laros Vereny bei Ofen, gest. 4. Sept. 1858 zu Wien.
Unterhaltung im Freien 315
Die deutsche Literatur 317

Saß, Friedrich.
Straßburg 206

Schefer, Leopold, geb. 30. Juli 1784 zu Muskau in der Niederlausitz, gest. 13. Febr. 1862 ebenda.
Aus dem Laienbrevier 337
Der Gast 354

Schenkendorf, Max v., geb. 11. Dez. 1784 zu Tilsit, gest. 11. Dez. 1817 zu Koblenz.
Soldatenmorgenlied 183
Auf Scharnhorst's Tod 202
Freiheit 204
Unsere Muttersprache 217
Andreas Hofer 259

Schiller, Johann Christoph Friedrich v., geb. 10. Nov. 1759 zu Marbach, gest. 9. Mai 1805 zu Weimar.
Die Macht des Gesanges 12
Der Spaziergang 16
Punschlied 109
Das Distichon 114
Lied des Alpenjägers 115
Reiterlied 196
Der Schütz 215
Der Graf von Habsburg 240
Ritter Toggenburg 241
Der Kampf mit dem Drachen 242
Der Taucher 245
Der Handschuh 247
Der Ring des Polykrates 247
Die Kraniche des Ibycus 248
Der Gang nach dem Eisenhammer . . . 250
Dithyrambe 281
An die Freude 281
Pompeji und Herkulanum 291
Das eleusische Fest 297
Die Sänger der Vorwelt 300
Die Götter Griechenlands 306
Kassandra 307
Das Siegesfest 308
Das Mädchen aus der Fremde 317
Der Alpenjäger 318
Die Bürgschaft 319
Erwartung und Erfüllung 324
Aus den Xenien 327
Das gemeinsame Schicksal 327
Das Glück 339
Der Genius 340
Die Ideale 341
Das Ideal und das Leben 342
Klage der Ceres 358
Das verschleierte Bild zu Sais 398

Schirmer, Michael, geb. 1606 zu Leipzig, gest. 4. Mai 1673 zu Berlin.
O heil'ger Geist 173

Schlegel, August Wilhelm v., geb. 8. Sept. 1767 zu Hannover, gest. 12. Mai 1845 zu Bonn.
Der Hexameter 112
Das Sonett 145
Sestine 147
An Novalis. Canzone 149
Lied. Cancion 153
Glosse 154
An Garlieb Merkel 157
In der Fremde 193
Neoptolemus an Diokles 310
Der heilige Lucas 353

Schlegel, Friedr. v., geb. 10. März 1772 zu Hannover, gest. 11. Jan. 1829 zu Dresden.
Die Vögel 77
Der Knabe 152
Lied 159
Das Ewige 179
Gelübde 194

Schmidt von Lübeck, Georg Philipp, geb. 1. Januar 1766 zu Lübeck, gest. 28. Oct. 1849 zu Altona.
Deutsches Lied 217

Schnetzler, August, geb. 4. Aug. 1809 zu Freiburg im Breisgau, gest. 11. Apr. 1853 zu München.
Heimweh 194

Schubart, Christian Friedrich Daniel, geb. 26. März 1739 zu Obersontheim in Schwaben, gest. 10. Oct. 1791 zu Stuttgart.
Friedrich der Große 276
Jupiter 401

Digitized by Google

Schütz, Johann Jakob, geb. 7. Sept. 1640, gest. 22. Mai 1699 zu Frankfurt a. M.
Sei Lob und Ehr' 175
Schütze, Stephan, geb. 1. Nov. 1771, gest. 19. März 1839 zu Weimar.
Die Braut im Walde 115
Schulze, Ernst Konrad Friedrich, geb. 22. März 1789 zu Celle, gest. 26. Juni 1817 ebenda.
Aus der Epistel: An L. von * * * . . . 103
Klotilde und Alpin 135
Schwab, Gustav, geb. 19. Juni 1792 zu Stuttgart, gest. 4. Nov. 1850 ebenda.
Ein Kranz 22
Die stille Stadt 67
Der Fischer von Konstanz 83
Der Reiter und der Bodensee 235
Simrock, Karl Joseph, geb. 28. Aug. 1802 zu Bonn.
Der versenkte Hort 15
Der Nibelungenhort 122
Der bönn'sche Wind 352
Spitta, Karl Johann Philipp, geb. 1. Aug. 1801 zu Hannover, gest. 28. Septbr. 1859 zu Burgdorf bei Celle.
Kehre wieder 187
Stöber, Adolf, geb. 7. Juli 1810 zu Straßburg.
Wachtelschlag 186
Meine Welt 217
Stöber, August, geb. 9. Juli 1808 zu Straßburg.
Die Mutter 212
Stolberg, Christian Graf zu, geb. 15. Oct. 1748 zu Hamburg, gest. 21. Jan. 1821 zu Windebye bei Eckernförde.
An die sterbende Schwester 133
Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu, geb. 7. Nov. 1750 zu Bramstedt, gest. 5. Dez. 1819 zu Sondermühlen bei Osnabrück.
Deutschlands Beruf 276
Storm, Theodor, geb. 14. Sept. 1817 zu Husum in Schleswig.
Octoberlied 208
Abseits 295
Strachwitz, Moritz Graf v., geb. 13. März 1822 zu Frankenstein in Schlesien, gest. 11. Dezbr. 1847 zu Wien.
Die Jagd des Moguls 84
Pharao 117
Das Herz von Douglas 253
Sturm, Julius, geb. 21. Juli 1816 zu Köstritz bei Gera.
Ostern 177
Gott grüße dich 182
Im Frühlinge 191
Sucro, Georg Wilhelm, geb. 2. Nov. 1758 zu Magdeburg, gest. 24. Mai 1793 zu Barleben bei Magdeburg.
Vernimm, o Herr 183
Thilo der Jüngere, Valentin, geb. 19. April 1607 zu Königsberg, gest. 27. Juli 1662 ebenda.
Mit Ernst, ihr Menschenkinder 170
Tieck, Ludwig, geb. 31. Mai 1773 zu Berlin, gest. 28 April 1853 ebenda.
Andacht 14
Frage 153
Vogelgesang 211
Tiedge, Christoph August, geb. 14. Dezbr. 1752 zu Gardelegen bei Magdeburg, gest. 8. März 1840 zu Dresden.
Erinnerung 93
An Grotthuß 102
Triolette 1806. 1826 157
Uhland, Ludwig, geb. 26. April 1787 zu Tübingen, gest. 13. Nov. 1862 ebenda.
Die Bildsäule des Bacchus 21
Einkehr 67
Des Sängers Fluch 81
Frühlingsfeier 90
Schäfers Sonntagslied 98
Aus dem Schauspiele: Ludwig der Baier.
Aufz. I. (Bruchstück) 102
Lied der Gefangenen 115
Lenzone 155
Lob des Frühlings 156
Künftiger Frühling 177
Der Wirthin Töchterlein 190
Die Kapelle 191
Frühlingsahnung 208
Frühlingsruhe 211
Die Lerchen 211
Junker Rechberger 232
Der Graf von Greiers 233
Das Glück von Edenhall 234
Sanct Georg's Ritter 1. 2. 236
Bertran de Born 237
Der blinde König 238
Der Räuber 239
Graf Eberhard der Rauschebart.
1. Der Ueberfall im Wildbad 261
2. Die drei Könige zu Heimsen . . . 263
3. Die Schlacht bei Reutlingen . . . 264
4. Die Döffinger Schlacht 265
Klein Roland 345
Die verlorene Kirche 403
Ungenannt.
An die Freunde 222
Viehoff, Heinrich.
Ein Rundgedicht 158
Volkslieder:
Gelassenheit 186
Gottvertrauen 186
Abschiedslied 189
Ach Gott, wie weh' thut scheiden 191
Das Kind am Grabe der Mutter 192
Der unerbittliche Hauptmann 199
Preußisches Grenadierlied 200
Hüpft ein Vöglein; erneut von G. Zimmermann 210
Wenn ich ein Vöglein wär' 216
Glücklich durch Genügsamkeit 219
Edward. Ballade 226
Der Wassermann. Ballade 226
Erlkönigs Tochter. Ballade 227
Prinz Eugen vor Belgrad 1717. Romanze 258
Voß, Johann Heinrich, geb. 20. Febr. 1751 zu Sommersdorf in Mecklenburg, gest. 30. März 1826 zu Heidelberg.
An die Sinarosa 128
An die Laute 131

Digitized by Google

Dithyrambus 281
Der siebzigste Geburtstag 377
Wackernagel, Wilhelm, geb. 23. April 1806 zu Berlin, gest. 21. Dez. 1869 zu Basel.
Nimm mich hin 97
Der Christbaum 177
Das Kindesauge 187
Kratzefuß 394
Wallo, Louis.
Die Bürgschaft 319
Wessenberg, Ignaz Heinrich Freiherr v., geb. 4. Nov. 1774 zu Dresden, gest. 1860 zu Konstanz.
Sehnsucht 110
Weber, Otto.
Der schlummernde Friedrich 348
Wieland, Christoph Martin, geb. 5. Sept. 1733 zu Oberholzheim bei Biberach, gest. 20. Jan. 1813 zu Weimar.
Hüon's Traum 137
Wießmann.
Der Wittwer 316
Willamov, Johann Gottlieb, geb. 15. Jan. 1736 zu Mohrungen in Preußen, gest. 21. Mai 1777 zu St. Petersburg.
Der Kettenhund und der Pudel 291
Wolff, Pius Alexander, geb. 3. Mai 1784 zu Augsburg, gest. 28. Aug. 1828 zu Weimar.
Morgenlied 214
Zedlitz, Joseph Christian Freiherr v., geb. 28. Febr. 1790 auf Schloß Johannesberg in östr. Schlesien, gest. 16. März 1862 zu Wien.
Die nächtliche Heerschau 225

Digitized by Google

Feldjägerlied von G. A. Bürger.

Mit Hörnerschall und Lustgesang,
Als ging' es froh zur Jagd:
So zieh'n wir Jäger wohlgemuth,
Wann's Noth dem Vaterlande thut,
Hinaus in's Feld der Schlacht.

Gewöhnt sind wir von Jugend auf
An Feld- und Waldbeschwer.
Wir klimmen Berg und Fels empor
Und waten tief durch Sumpf und Moor,
Durch Schilf und Dorn einher.

Nicht Sturm und Regen achten wir,
Nicht Hagel, Reif und Schnee.
In Hitz' und Frost, bei Tag' und Nacht,
Sind wir bereit zu Marsch und Wacht,
Als gält' es Hirsch und Reh.

Wir brauchen nicht zu unserm Mahl'
Erst Pfanne, Topf und Rost.
Im Hungerfall' ein Bissen Brod,
Ein Labeschluck in Durstesnoth,
Genügen uns zur Kost.

Wo wackre Jäger Helfer sind,
Da ist es wohl bestellt.
Denn Kunst erhöht uns Kraft und Muth;
Wir zielen scharf, wir treffen gut,
Und was wir treffen, fällt.

Und färbet gleich auch unser Blut
Das Feld des Krieges roth:
So wandelt Furcht uns doch nicht an;
Denn nimmer scheut ein braver Mann
Für's Vaterland den Tod.

Erliegt doch rechts, erliegt doch links
So mancher tapfre Held,
Die Guten wandeln Hand in Hand
Frohlockend in ein Lebensland,
Wo niemand weiter fällt.

Doch trifft denn stets des Feindes Blei?
Verletzt denn stets sein Schwert?
Ha! öfter führt das Waffenglück
Uns aus dem Mordgefecht' zurück,
Gesund und unversehrt.

Dann feiern wir ein Heldenfest
Bei Bischof, Punsch und Wein.
Zu Freudentänzen laden wir
Um's aufgepflanzte Sieg'spanier
Die schönsten Schönen ein.

Und jeder Jäger preist den Tag,
Als er in's Schlachtfeld zog.
Bei Hörnerschall und Becherklang
Ertönet laut der Chorgesang:
„Wer brav ist, lebe hoch!“

Digitized by Google

Lenore von G. A. Bürger.

Lenore fuhr um's Morgenroth
Empor aus schweren Träumen:
„Bist untreu, Wilhelm, oder todt?
Wie lange willst du säumen?“
Er war mit König Friedrich's Macht
Gezogen in die Prager Schlacht
Und hatte nicht geschrieben,
Ob er gesund geblieben.
Der König und die Kaiserin,
Des langen Haders müde,
Erweichten ihren harten Sinn,
Und machten endlich Friede;
Und jedes Heer mit Sing und Sang,
Mit Paukenschlag und Kling und Klang,
Geschmückt mit grünen Reisern,
Zog heim zu seinen Häusern.
Und überall, allüberall,
Auf Wegen und auf Stegen
Zog Alt und Jung dem Jubelschall
Der Kommenden entgegen.
„Gottlob!“ rief Kind und Gattin laut,
„Willkommen!“ manche frohe Braut.
Ach, aber für Lenoren
War Gruß und Kuß verloren.
Sie frug den Zug wohl auf und ab
Und frug nach allen Namen;
Doch keiner war, der Kundschaft gab,
Von allen, so da kamen.
Als nun das Heer vorüber war,
Zerraufte sie ihr Rabenhaar
Und warf sich hin zu'r Erde
Mit wüthiger Geberde.
Die Mutter lief wohl hin zu ihr: —
„Ach, daß sich Gott erbarme!
Du trautes Kind, was ist mit dir?“ —
Und schloß sie in die Arme. —
„O Mutter, Mutter! hin ist hin!
Nun fahre Welt und alles hin!
Bei Gott ist kein Erbarmen.
O weh', o weh' mir Armen!“ —
„Hilf, Gott, hilf! Sieh' uns gnädig an!
Kind, bet' ein Vaterunser!
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Gott, Gott erbarmt sich unser!“ —
„O Mutter, Mutter! Eitler Wahn!
Gott hat an mir nicht wohlgethan!
Was half, was half mein Beten?
Nun ist's nicht mehr vonnöthen.“ —
„Hilf, Gott, hilf! Wer den Vater kennt,
Der weiß, er hilft den Kindern.
Das hochgelobte Sacrament
Wird deinen Jammer lindern.“ —

Digitized by Google

„O Mutter, Mutter! was mich brennt,
Das lindert mir kein Sacrament!
Kein Sacrament mag Leben
Den Todten wiedergeben.“ —
„Hör', Kind! Wie wenn der falsche Mann
Im fernen Ungerlande
Sich seines Glaubens abgethan
Zu'm neuen Ehebande?
Laß fahren, Kind, sein Herz dahin!
Er hat es nimmermehr Gewinn!
Wann Seel' und Leib sich trennen,
Wird ihn sein Meineid brennen.“ —
„O Mutter, Mutter! Hin ist hin!
Verloren ist verloren!
Der Tod, der Tod ist mein Gewinn!
O, wär' ich nie geboren!
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Bei Gott ist kein Erbarmen.
O weh', o weh' mir Armen!“ —
„Hilf, Gott, hilf! Geh' nicht in's Gericht
Mit deinem armen Kinde!
Sie weiß nicht, was die Zunge spricht.
Behalt' ihr nicht die Sünde!
Ach, Kind, vergiß dein irdisch Leid,
Und denk' an Gott und Seligkeit!
So wird doch deiner Seelen
Der Bräutigam nicht fehlen.“ —
„O Mutter! Was ist Seligkeit?
O Mutter! Was ist Hölle!
Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit,
Und ohne Wilhelm Hölle?
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Ohn' ihn mag ich auf Erden,
Mag dort nicht selig werden.“ — —
So wüthete Verzweifelung
Ihr in Gehirn und Adern.
Sie fuhr mit Gottes Vorsehung
Vermessen fort zu hadern;
Zerschlug den Busen und zerrang
Die Hand bis Sonnenuntergang,
Bis auf am Himmelsbogen
Die gold'nen Sterne zogen.
Und außen, horch! ging's trap trap trap,
Als wie von Rosseshufen;
Und klirrend stieg ein Reiter ab
An des Geländes Stufen;
Und horch! und horch! den Pfortenring
Ganz lose, leise, klinglingling!
Dann kamen durch die Pforte
Vernehmlich diese Worte:
„Holla, holla! Thu auf, mein Kind!
Schläfst, Liebchen, oder wachst du?
Wie bist noch gegen mich gesinnt?
Und weinest oder lachst du?“ —
„Ach, Wilhelm, du?.. So spät bei Nacht?..
Geweinet hab' ich und gewacht;
Ach, großes Leid erlitten!
Wo kommst du hergeritten?“ —
„Wir satteln nur um Mitternacht.
Weit reit' ich her von Böhmen.
Ich habe spät mich aufgemacht
Und will dich mit mir nehmen.“ —
„Ach, Wilhelm, erst herein geschwind!
Den Hagedorn durchsaust der Wind,
Herein, in meinen Armen,
Herzliebster, zu erwarmen!“ —
„Laß sausen durch den Hagedorn,
Laß sausen, Kind, laß sausen!
Der Rappe scharrt, es klingt der Sporn,
Ich darf allhier nicht hausen.
Komm, schürze, spring' und schwinge dich
Auf meinen Rappen hinter mich!
Muß heut noch hundert Meilen
Mit dir in's Brautbett eilen.“ —
„Ach! wolltest hundert Meilen noch
Mich heut in's Brautbett tragen?
Und horch! es brummt die Glocke noch,
Die elf schon angeschlagen.“ —
„Sieh' hin, sieh' her! der Mond scheint hell,
Wir und die Todten reiten schnell.
Ich bringe dich, zur Wette,
Noch heut in's Hochzeitbette.“ —
„Sag' an, wo ist dein Kämmerlein?
Wo? Wie dein Hochzeitbettchen?“ —
„Weit, weit von hier!.. Still, kühl und klein!..
Sechs Bretter und zwei Brettchen!“ —
„Hat's Raum für mich?“ — „Für dich und mich!
Komm, schürze, spring' und schwinge dich!
Die Hochzeitgäste hoffen;
Die Kammer steht uns offen.“ —
Schön Liebchen schürzte, sprang und schwang
Sich auf das Roß behende;
Wohl um den trauten Reiter schlang
Sie ihre Lilienhände;
Und hurre hurre, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.

Digitized by Google

Zu'r rechten und zu'r linken Hand,
Vorbei vor ihren Blicken,
Wie flogen Anger, Haid' und Land:
Wie donnerten die Brücken! —
„Graut Liebchen auch? . . Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„Ach nein! . . Doch laß die Todten!" —
Was klang dort für Gesang und Klang?
Was flatterten die Raben? . .
Horch Glockenklang! horch Todtensang:
„Lass't uns den Leib begraben!"
Und näher zog ein Leichenzug,
Der Sarg und Todtenbahre trug.
Das Lied war zu vergleichen
Dem Unkenruf' in Teichen.
„Nach Mitternacht begrabt den Leib,
Mit Klang und Sang und Klage!
Jetzt führ' ich heim mein junges Weib.
Mit, mit zu'm Brautgelage!
Komm, Küster, hier! Komm mit dem Chor'
Und gurgle mir das Brautlied vor!
Komm, Pfaff', und sprich den Segen,
Eh' wir zu Bett' uns legen!" —
Still Klang und Sang. Die Bahre schwand . . .
Gehorsam seinem Rufen,
Kam's, hurre hurre! nachgerannt,
Hart hinter's Rappen Hufen.
Und immer weiter, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.
Wie flogen rechts, wie flogen links,
Gebirge, Bäum' und Hecken!
Wie flogen links und rechts und links
Die Dörfer, Städt' und Flecken! —
„Graut Liebchen auch? . . Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„Ach! Laß sie ruh'n, die Todten." —
Sieh' da! sieh' da! Am Hochgericht'
Tanzt um des Rades Spindel,
Halb sichtbarlich bei Mondenlicht',
Ein lustiges Gesindel. —
„Sasa! Gesindel, hier! Komm hier!
Gesindel, komm und folge mir!
Tanz' uns den Hochzeitreigen,
Wann wir zu Bette steigen!" —

Und das Gesindel, husch husch husch!
Kam hinten nachgeprasselt,
Wie Wirbelwind am Haselbusch'
Durch dürre Blätter rasselt.
Und weiter, weiter, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.
Wie flog, was rund der Mond beschien,
Wie flog es in die Ferne!
Wie flogen oben überhin
Der Himmel und die Sterne! —
„Graut Liebchen auch? . . Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„O weh! Laß ruh'n die Todten!" —
„Rapp'! Rapp'! Mich dünkt, der Hahn schon ruft . . .
Bald wird der Sand verrinnen . .
Rapp'! Rapp'! Ich witt're Morgenluft . .
Rapp'! Tummle dich von hinnen! —
Vollbracht, vollbracht ist unser Lauf!
Das Hochzeitbette thut sich auf!
Die Todten reiten schnelle!
Wir sind, wir sind zur Stelle." — —
Rasch auf ein eisern Gitterthor
Ging's mit verhängtem Zügel.
Mit schwanker Gert' ein Schlag davor
Zersprengte Schloß und Riegel.
Die Flügel flogen klirrend auf,
Und über Gräber ging der Lauf.
Es blinkten Leichensteine
Rundum im Mondenscheine.
Ha sieh'! Ha sieh'! im Augenblick,
Huhu! ein gräßlich Wunder!
Des Reiters Koller, Stück für Stück,
Fiel ab, wie mürber Zunder.
Zu'm Schädel, ohne Zopf und Schopf,
Zu'm nackten Schädel ward sein Kopf;
Sein Körper zu'm Gerippe
Mit Stundenglas und Hippe.
Hoch bäumte sich, wild schnob der Rapp,
Und sprühte Feuerfunken;
Und hui! war's unter ihr hinab
Verschwunden und versunken.
Geheul! Geheul aus hoher Luft,
Gewinsel kam aus tiefer Gruft.
Lenoren's Herz, mit Beben,
Rang zwischen Tod und Leben.

Digitized by Google

Nun tanzten wohl bei Mondenglanz'
Rundum herum im Kreise,
Die Geister einen Kettentanz
Und heulten diese Weise:

„Geduld! Geduld! Wenn's Herz auch bricht!
Mit Gott im Himmel hadre nicht!
Des Leibes bist du ledig;
Gott sei der Seele gnädig!"

Digitized by Google

Trost von G. A. Bürger.

Wenn dich die Lästerzunge sticht,
So laß dir dies zu'm Troste sagen:
Die schlecht'sten Früchte sind es nicht,
Woran die Würmer nagen.

Digitized by Google

Die Schatzgräber von G. A. Bürger.

Ein Winzer, der am Tode lag,
Rief seine Kinder an und sprach:
„In unserm Weinberg' liegt ein Schatz,
Grabt nur darnach!" — „An welchem Platz'?" —
Schrie alles laut den Vater an.
„Grabt nur! . . O weh'! da starb der Mann.

Kaum war der Alte beigeschafft,
So grub man nach aus Leibeskraft.
Mit Hacke, Karst und Spaten ward
Der Weinberg um und um gescharrt.
Da war kein Kloß, der ruhig blieb;
Man warf die Erde ganz durch's Sieb
Und zog die Harken, kreuz und quer,
Nach jedem Steinchen hin und her.
Allein da ward kein Schatz verspürt,
Und jeder hielt sich angeführt.

Doch kaum erschien das nächste Jahr,
So nahm man mit Erstaunen wahr,
Daß jede Rebe dreifach trug.
Da wurden erst die Söhne klug
Und gruben nun jahrein, jahraus
Des Schatzes immer mehr heraus.

Digitized by Google